

## Textanalyse „Macht Musik“: Stilfiguren

**Ergänzen Sie die Tabelle, indem Sie die Bezeichnungen der Stilfiguren eintragen und die Wirkung beschreiben.**

Stilfigur (Name)	Beispiel	Wirkung
Alliteration	<i>hell und heiß (Z. 1)</i>	Macht Eigenschaften des Scheinwerfers fühlbar.
Hyperbel	<i>Unfassbar kitschig (Z. 47)</i>	Führt drastisch den Fehlkauf vor Augen, wirkt humorvoll.
Metapher	<i>die Mauern in Köpfen (Z. 23)</i>	Bildhaft für Widerstände.
Anapher/ Parallelismus	<i>Musik beschwingt oder beruhigt, Musik entspannt oder euphorisiert (Z. 39f)</i>	Lenkt Aufmerksamkeit auf Wirkung von Musik.
Aufzählung/Trias	<i>Ob im Gottesdienst, im Fahrstuhl oder im Café (Z. 58)</i>	Zeigt komprimiert und beispielhaft Präsenz von Musik im Alltag.
Rhetor. Frage	<i>Würde Ihnen die Dauerberieselung im Kaufhaus fehlen? (Z. 60)</i>	Regt zum Nachdenken an.
Litotes	<i>Eher wenig opportun (Z. 64)</i>	Wirkt heiter, spielt Gefahr herunter.
Ironie	<i>aka Staubfänger (Z. 48)</i>	Macht sich über Nutzlosigkeit des Einkaufs lustig.
Personifikation	<i>Steht der ganze Saal (Z. 88)</i>	Einheit des Publikums betont.
Steigerung/ Klimax	<i>Erst verhalten, dann immer lauter (Z. 89f)</i>	Entwicklung der Stimmung wird plastisch.
Imperativ	<i>Tanz die Nacht durch! (Z. 96)</i>	Aufforderung an Leser/ Leserin.

Welche weiteren Stilfiguren fallen Ihnen im Text auf? Nennen Sie (mindestens) drei.

- Ellipse (z.B. Zeile 3)
- Wortspiel (Z.11)
- Zitate aus Musikstücken (z.B. Z.20)

Was fällt Ihnen insgesamt an der sprachlichen Gestaltung des Textes auf, auch im Vergleich zu den Ihnen bisher bekannten Aufsatzformen?

- Einsatz vieler Stilmittel- wirkt lebendig, abwechslungsreich
- nicht immer sachlich
- Stellt viele Fragen und richtet Aufforderungen an Leser/ Leserin; direkte Ansprache des Gegenübers
- Ich-Form wird verwendet- wirkt subjektiv, persönlich
- viele bildhafte Elemente zur Veranschaulichung
- Nicht durchgängig Präsens, sondern erzählende Abschnitte (Präteritum/ Perfekt)